

Planung - Laboratorien

DIN 25 425 Bl. 1 – Beiblatt 1

Titel: Radionuklidlaboratorien – Teil 1: Regeln für die Auslegung – Beiblatt 1:

Ausführungsbeispiele

veröffentl.: 05/2013; Ersatz für DIN 25425 Bl.1 Beibl. 1 von 09/1999

Das Beiblatt der Norm gibt Ausführungsbeispiele für die regeln zur Auslegung von Radionuklidlaboratorien nach DIN 25425 Bl.1.

Das Beiblatt enthält 13 Beispiele, u.a. für Ermittlung von Bewertungsfaktoren und Raumkategorien, zur Luftführung, für Abzüge, Abwasserführung, Planung von Schleusen, Abfallführung und Ausstattung von Dekontaminationsräumen.

Planung - Laboratorien

DIN 25 425 Bl. 1

Titel: Radionuklidlaboratorien – Teil 1: Regeln für die Auslegung
veröffentl.: 05/2013; Ersatz für DIN 25425 Bl.1 von 09/1999

Die Norm gilt für die Auslegung von gibt Radionuklidlaboratorien, in denen genehmigungsbedürftig mit offenen radioaktiven Stoffen umgegangen wird und für die Auslegung von funktionell bedingten Sonderräumen.

Auf folgende Aspekte wird eingegangen: Brandschutz, technischer Strahlenschutz, Klassifizierung der Radionuklidlaboratorien, Raumplanung, Luftführung, Abwasserführung, Abfall-/Reststoffführung, Sonderräume und Überblick über Schutzmaßnahmen.

Solarkollektoren

DIN EN 12 975 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile – Kollektoren – Teil 1: Allgemeine Anforderungen

veröffentl.: 05/2013; Ersatz für DIN EN 12975 Bl.1 von 01/2011 bzw. Ersatz von E DIN EN 12975 Bl.1 von 08/2011, Einsprüche bis 27.07.2013

Die Norm legt die Leistungsanforderungen an Flüssigkeitskollektoren hinsichtlich auf mechanische Widerstandsfähigkeit gegen klimatische Belastungen, die Feuersicherheit, die Wetterdichtheit, die Freisetzung von gefährlichen Stoffen, der elektrischen Sicherheit, dem Betriebsdruck, dem Schallpegel, der Wärmeleistung und dem Kollektorwirkungsgrad fest. Zu den Wärmeträgerfluiden gehören Frostschutzmittel, Wärmeträgeröl, Luft und Wasser, die nicht für den menschlichen Gebrauch vorgesehen sind. Der vorgesehene Verwendungszweck ist die Erwärmung des Arbeitsfluides.

Die Norm enthält auch Vorgaben für die Bewertung der Konformität mit diesen Anforderungen.

Die Norm gilt für abgedeckte und unabgedeckte Sonnenkollektoren, Flachkollektoren, Vakuum-Röhrenkollektoren, konzentrierende Sonnenkollektoren, nachgeführte Sonnenkollektoren und thermoelektrische Hybridkollektoren (sogenannte PV-Kollektoren). Die Norm wurde redaktionell überarbeitet und hinsichtlich normativer Verweise aktualisiert. Der Abschnitt 5 wurde geändert und überarbeitet. Abschnitt 6 wurde entfernt bzw. teilweise im Anhang ZA aufgenommen.

Die informativen Anhänge A bis C bzw. ZA betrachten Aspekte zu: Beschreibung von Kollektorwerkstoffen und Herstellung; Umweltschutz und Wiederholungsprüfungen bei veränderter Kollektorkonstruktion bzw. Abschnitte der Norm, die die Bestimmungen der EU-Bauproduktenverordnung (89/106/EWG) betreffen. Der normative Anhang enthält normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit den entsprechenden Europäischen Publikationen.

Nachhaltigkeit von Bauwerken

DIN EN 15 804 – A1 (Entwurf)

Titel: Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltproduktdeklaration – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte

veröffentl.: 05/2013; Ersatz für DIN EN 15804 von 04/2012, Einsprüche bis 27.07.2013

Es wurden in Kapiteln: 3.8; 5,1; 6.3.2.1 (1. Spiegelstrich); 6.5; 7.1 (Tabelle 2) und 7.3.1 (2. Absatz) Änderungen vorgenommen.

Es wurde zusätzlich ein normative Anhang C ergänzt (Charakterisierungsfaktoren).

Ingenieurdienstleistungen

DIN EN 16310

Titel: Ingenieurdienstleistungen – Terminologie zur Beschreibung von Ingenieurdienstleistungen für Gebäude, Infrastruktur und Industrieanlagen
veröffentl.: 05/2013;

Die Norm enthält ein Glossar von Begriffen, das die Bedingungen für freien Wettbewerb fördern und einen Beitrag für gleiche Wettbewerbsbedingungen für Anbieter von Ingenieurdienstleistungen (incl. Architekten) in Europa beim Bau von Gebäuden, Infrastruktur- und Industrieanlagen leisten kann.

Die Terminologie ist auf der Grundlage von aufeinanderfolgenden Bauabschnitten bei der Bauausführung strukturiert.

Neben den Kapiteln normative Verweisungen und Begriffe enthalten die informativen Anhänge A bis C folgende Aussagen zu: Abschnitte im Lebenszyklus von baulichen Anlagen: Gebäude, Infrastruktur und Industrieanlagen; Teilspektoren und Fachgebiete innerhalb des Anwendungsbereichs von Gebäuden, Infrastruktur und Industrieanlagen; Alphabetischer Index

DIN EN ISO 13 788

Titel: Wärme- und feuchtetechnisches Verhalten von Bauteilen und Bauelementen – Raumseitige Oberflächentemperatur zur Vermeidung kritischer Oberflächenfeuchte und Tauwasserbildung im Bauteilinneren - Berechnungsverfahren
veröffentl.: 05/2013; Ersatz für DIN EN ISO 13 788 von 11/2001

Die Norm gibt ein vereinfachtes Verfahren:

- zur Berechnung von der raumseitigen Oberflächentemperatur von Bauteilen oder Bauelementen, unterhalb der bei der gegebenen Innentemperatur und relativen Feuchte ein Befall durch Schimmel wahrscheinlich ist bzw. zur Risikoabschätzung, dass weitere Probleme im Zusammenhang mit der Tauwasserbildung auf der raumseitigen Oberfläche auftreten können,
- zum Zweck der Beurteilung des Risikos der Tauwasserbildung im Bauteilinneren infolge Wasserdampfdiffusion. Voraussetzungen sind: Rohbaufeuchte ausgetrocknet und die Wirkung der Phänomene
 - Schwankung der Materialeigenschaften in Abhängigkeit von Feuchtegehalt,
 - kapillare Saugwirkung und Transport von Feuchte in der flüssigen Phase der Baustoffe,
 - Luftbewegung aus dem Gebäudeinneren in das Bauteil durch Spalte und Lufträume und
 - hygroskopisches Verhalten der Baustoffevernachlässigbar ist sowie
- zur Ermittlung der Zeit, die in einer Schicht zwischen zwei Schichten mit hohem Wasserdampf- Diffusionsdurchlasswiderstand befindliches und aus einer beliebigen Quelle stammendes Wasser zum Trocknen benötigt.

Nach einer detaillierten Begriffs- und Einheitendefinition werden die Eingabedaten für die Berechnung definiert. Die Kapitel 5 bis 7 beinhalten die Berechnungsverfahren zur Oberflächentemperatur zur Vermeidung der kritischen Oberflächenfeuchte, der Tauwasserbildung im Bauteilinneren und des Trocknungsvorganges von Bauteilen. Die informativen Anhänge A bis E beinhalten Angaben zu: raumseitigen Randbedingungen; Beispiele (4) zur Berechnung des Temperaturfaktors für die raumseitige Oberfläche; Beispiele (5) zur Berechnung der Tauwasserbildung im Bauteilinneren; Berechnung des Trocknungsvorganges und Zusammenhänge, die den Feuchtetransport und den Wasserdampfdruck bestimmen.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen: Berechnung des Trocknungsvorganges (Abschnitt 7), Streichung der Anhänge ZA und ZB und inhaltliche und redaktionelle Korrekturen.

Raumluftechnik

VDI 2053 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Raumluftechnik – Garagen – Entlüftung (VDI-Lüftungsregeln)

veröffentl.: 07/2013; Einsprüche bis 31.12.2013

Der Richtlinienentwurf gilt für die Raumluftechnik in Garagen. Garagen sind Gebäude oder Gebäudeteile, die dem Abstellen von Kfz dienen. Geschlossenen Mittel- (100 m² bis 1.000 m²) und Großgaragen (über 1.000 m²), sowohl oberirdisch als auch unterirdisch, müssen ausreichend gelüftet werden.

Die Richtlinie gilt nicht für automatische Garagen und offenen Garagen.

Die Garagenlüftung dient der Schadstoffabfuhr. Es werden nicht behandelt: Feuchteabfuhr im Winter, Feuchteintrag im Sommer und Entrauchung im Brandfall.

Bei Anwendung dieser Richtlinie ist ein Abgleich mit den jeweils aktuellen, örtlich gültigen Vorschriften (Garagenverordnung der Länder) unabdingbar.

Behandelt werden Grundanforderungen, Lüftung, CO-Überwachungsanlage, Abnahme und Prüfungen sowie der Betrieb.

Der Anhang enthält drei Beispielrechnungen für Wohnhausgaragen und eine öffentliche Tiefgarage.

TGA-Anlagen (Hydraulik)

VDI 2073 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Hydraulik in Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung - Schulungen

veröffentl.: 07/2013; Einsprüche bis 31.12.2013

Der Richtlinienentwurf gilt für Schulungen zum Zwecke der Weiterbildung von Fachleuten für Warmwasser-, Heizungs- und Kälteanlagen

Innenraumklima

VDI 3794 Bl. 2

Titel: Bestimmung von Immissions-Raten- Bestimmung der Immissions-Rate von Ammoniak und Ammonium-Verbindungen mithilfe des IRMA-Verfahrens
veröffentl.: 07/2013;

Die Richtlinie enthält eine detaillierte Beschreibung des IMRA-Verfahrens als
Begleitende Untersuchung zur

- Verursachung von Korrosion oder Verwitterung,
- Ermittlung atmosphärischer Verursacherstoffe von Materialschädigungen und
- Erfassung räumlicher und lokalklimatischer Unterschiede von Spurenstoffen.

Die Grundlagen des Verfahrens werden erläutert und umfangreich die entsprechenden Verfahrensvorschriften beschrieben.

Bioaerosole – Außenluft - Messung

VDI 4251 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Erfassen luftgetragener Mikroorganismen und Viren in der Außenluft –
Anlagenbezogene Ausbreitungsmodellierung von Bioaerosolen
veröffentl.: 07/2013; Einsprüche bis 31.12.2013

Der Richtlinienentwurf dient der Immissionsbestimmung von Bioaerosolen in der Außenluft, die von einem oder mehreren vorgegebenen Emittenten einer Anlage freigesetzt werden.

Die Bestimmung kann mithilfe einer numerischen Ausbreitungsrechnung erfolgen.

Die meteorologischen Parameter werden als Zeitreihe, Emissionsraten als konstant oder zeitabhängig vorgegeben.

Die Richtlinie stützt sich auf die Vorgaben des Anhangs 3 der TA Luft.

Ausführlich werden die Charakteristika von Bioaerosolen, ihrer Freisetzung und Ausbreitung sowie Verfahren zur Immissionsprognose von Bioaerosolen beschrieben.

Die Anhänge A und B enthalten Aspekte zu: Absterberaten von Bioaerosolen und ein Beispiel der Immissionsprognose.

Emissionen - Messtechnik

VDI 4285 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Messtechnische Bestimmung der Emission diffuser Quellen – Quantifizierung von diffusen Feinstaubemissionen aus industriellen Anlagen einschließlich landwirtschaftlicher Quellen

veröffentl.: 07/2013; Einsprüche bis 31.12.2013

Der Richtlinienentwurf beschreibt Verfahren zur messtechnischen Ermittlung und Quantifizierung von diffusen Feinstaubemissionen wie PM_{10} und $PM_{2,5}$ aus industriellen Anlagen einschließlich landwirtschaftlicher Quellen. Sie ergänzt die Vorgaben von Blatt 1. Es werden Verfahren zur Quellen Identifizierung vorgestellt und verschiedene Vorgehensweisen zur Ermittlung der Quellstärke relevanter diffuser Quellen präsentiert. Die Richtlinie erlaubt auch die Untersuchung der Staubinhalstoffe. Sie kann auch auf Bioaerosole angewendet werden, wenn direkte Verfahren zur Anwendung kommen. Die Messplanung und Durchführung sowie die Berichterstattung werden beschrieben. Die Anhänge A bis C enthalten Angaben zur Quellenidentifikation, der Quellgruppenzuordnung und drei Beispiele.